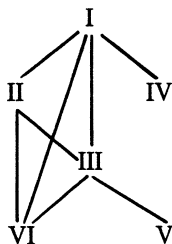


Klasse II hat die entsprechende Doppelsträngigkeit jahrweise, ist jedoch nicht auf Quinquagenen je Seite festgelegt. Klasse III behandelt Päpste und Kaiser auf gegenüberliegenden Seiten, jedoch in freien Textblöcken ohne annalistisches Schema. In Klasse IV ist die ursprüngliche Anordnung frei kopiert ohne Verständnis für den Sinn der Systematik: auf 50 Jahre nach Päpsten folgen 50 nach Kaisern, jedoch nicht auf gegenüberliegenden Seiten angeordnet, sondern fortlaufend abgeschrieben. In Klasse V gehen Papst- und Kaiserchronik völlig durcheinander, ungeachtet der Quinquagenabfolgen. In Klasse VI sind Papst- und Kaiserchronik getrennt und folgen als zwei unabhängige Chroniken aufeinander. Die Bezeichnung a bedeutet, daß die Päpste links zuerst bearbeitet sind, b verweist auf Behandlung der Kaiser auf dem linken, voranstehenden Blatt. Das kleine Schema verdeutlicht die Abhängigkeit der Klassen voneinander, denn sie können immer nur als korrekte Kopien oder Verballhornungen bestimmter Vorlagentypen gestaltet sein.



4. Zur vergleichenden Handschriftenübersicht

Die tabellarischen Übersichten in diesem Kapitel ebenso wie im Anhang dieser Ergänzungsstudie sind analog denjenigen der Erstuntersuchung angelegt¹³.

Ein grundsätzlicher Unterschied ergab sich lediglich durch die Tatsache, daß die neuerlich erfaßten Stücke zwar zu einem großen Teil in kleineren Bibliotheken in Mitteleuropa zu finden sind, daneben aber auch viele Plätze in europäischen Randzonen zu beachten waren. Viele abgelegene Einzel-fundorte wurden anderen Gruppen zugeordnet, wobei die Provenienz zu berücksichtigen war: Die Handschriften aus Auckland/Neuseeland (Public

¹³) Abkürzungen finden sich DA 41 (1985) S. 475 aufgelistet, K hinter der Zeilenzahl bedeutet Beschriftung in zwei Kolumnen.